

Mit Hightech-Folien den Markt erobert

Die Geschichte von Fine Decor ist noch ziemlich jung – gerade mal zwölf Jahre gibt es den Dekorfolien-Anbieter. Und trotzdem hat man sich mit viel Beharrlichkeit und vor allem mit Erfindergeist zu einem der wichtigsten Oberflächenanbieter im Möbelbereich entwickelt.



Mit der Eröffnung des eigenen Firmenneubaus erreicht die Entwicklung des Bielefelder Unternehmens Fine Decor ihren vorläufigen Höhepunkt. Hier findet sich nicht nur die Verwaltung, sondern auch ein großer Showroom und – besonders wichtig – ein Zentrallager, in dem die Rollenware für die Kunden aus der Küchen- und Möbelindustrie großzügig bevorratet wird, so dass auch bei Produktionsspitzen kein Kunde Lieferverzögerungen zu befürchten hat. Dies ist insbesondere deswegen so wichtig, weil die meisten Dekorfolien kundenspezifisch entwickelt und gefertigt werden.

Vater des Erfolgs

Fine Decor liefert also nicht von der Stange, sondern jedes Dekor exakt so, wie es die anspruchsvol-

Der neue repräsentative Firmensitz von Fine Decor mit Ausstellung und Lager in Bielefeld.

The new, representative company headquarters of Fine Decor with showroom and warehouse, in Bielefeld.

len Kunden wünschen. Und die kommen längst aus allen Marktsegmenten bis hin zu den absoluten Premium-Anbietern aus der Küchenmöbelindustrie. Ein Umstand, der Hasan Sekmann (Produkt- und Generalmanager), den man den Vater des Erfolges bei Fine Decor bezeichnen kann, zu recht stolz macht. Aus seiner Sicht sind die Dekorfolien heute ein vollwertiger Lackersatz, der zudem noch eine Reihe an funktionalen Vorzügen aufweist, insbesondere



bei der Lichteinheit, der Farbkonstanz oder der Rissbildung. Der große Erfolg des Materials für die Möbelindustrie war am Anfang jedoch gar nicht absehbar und es bedurfte schon eines Visionärs, die Möglichkeiten zu erkennen, die in dem Material liegen – zumal wenn dieser Visionär nicht aus der Möbelbranche stammt. Sekmann war

zu Beginn des neuen Jahrtausends geschäftlich viel in Asien unterwegs, als ihm ein Geschäftspartner eine PVC-Folie mit Holzdekor zeigte. Sekmann wollte eigentlich nur die Vertriebsmöglichkeiten in Deutschland prüfen und war überrascht, wie groß der Markt für Möbeldekore hierzulande war – so zeigte beispielsweise die damals noch erfolgreiche Schieder-Gruppe großes Interesse. Entsprechend enthusiastisch investierte der Geschäftsmann viel Zeit und Geld in das Projekt, um die ersten 6.000 laufenden Meter des neuen Materials nach Deutschland zu importieren – und musste zunächst einmal Lehrgeld bezahlen. Mit den Anforderungen der Deutschen Standards konfrontiert stellte sich heraus, dass das Material Schwermetalle enthielt, was der hiesige Markt natürlich nicht akzeptierte. Der Rückschlag entmutigte den Unternehmer jedoch nicht, sondern spornte ihn an, die Entwicklung des Materials mit dem Produzenten, einem koreanischen Chemiekonzern, weiter voran zu treiben, so dass die deutschen Standards schließlich nicht nur erfüllt, sondern übertroffen wurden. Vielleicht war es auch dieser erste Rückschlag, der bis heute bei Fine Decor der Antrieb dafür ist, die Qualitätsstandards immer weiter voran zu treiben, und zwar soweit, dass inzwischen längst nicht mehr von Dekorfolien, son-

dern von Lack-Laminat gesprochen wird. Zur Hausmesse im Februar wurde Fine Decor als eines der ersten Zulieferunternehmen von der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel das „Goldene M“ verliehen.

Produkt-Innovationen in Serie

„Wir sind nicht die billige Alternati-



DGM Geschäftsführer Jochen Winning (rechts) überreicht der Geschäftsleitung von Fine Decor, Hasan Sekmann, Savas Solgun und Ruken Sekmann (v.l.) die Urkunde für das Gütesiegel Goldenes M. DGM managing director Jochen Winning (right) presents the quality certificate for the quality seal Goldenes M to the management team of Fine Decor – Hasan Sekmann, Deniz Ergen and Ruken Sekmann (from left).

Photos: Erman Dogan



Oliver Hunger (rechts, Hunger Möbelteile) und Jochen Finckmeier (Häcker Küchen) tauschen sich angeregt auf der Eröffnungsfeier aus.

Oliver Hunger (right, Hunger Möbelteile) and Jochen Finckmeier (Häcker Küchen) in an animated discussion during the opening ceremony.

Photos: Schwarze

ve zu Lackmöbeln, wir liefern hervorragende Produkte für jeden Einsatzbereich“, erklärt Sekmann. Das kann er auch guten Gewissens sagen, zählen zu seinen Kunden doch nicht nur die großen Volumenproduzenten für Discount-Möbel, sondern alle Marktsegmente bis in den absoluten Premium-Küchen-Bereich. Der Unternehmensgründer steht auch heute noch hinter sämtlichen Innovationen wie dem Lack-Laminat, das in Tiefzieh-Technik hervorragende 3D-Effekte erzielt. Inzwischen hat allerdings PET das PVC weitestgehend abgelöst und damit für einen weiteren Qualitätsschub gesorgt. Insbeson-

dere der sehr hohe Glanzgrad auf der einen und Matt-Optiken, die dank einer UV-Lack-Versiegelung besonders kratzfest sind, sind so möglich. Aktuell arbeitet er schon wieder an neuen Produkten, die wieder einmal ausloten, was technisch machbar ist. Und die zeigen werden, wohin der Trend geht, zum Beispiel zu Oberflächen mit Metallic-Effekt: „Für die Interzum 2017 planen wir schon heute spektakuläre Neuheiten mit speziellen Oberflächenstrukturen“, so Sekmann, der bei seiner Produktentwicklung auch immer die globalen Trends im Blick behalten muss. Denn nicht nur die Deutsche Küchen- und Möbelindustrie zählt zu seinen Kunden, mehr als die Hälfte des Umsatzes erwirtschaftet Fine Decor im Export. Von Südamerika bis Asien gibt es eigentlich keine Region auf der Welt, wo Fine Decor nicht vertreten ist. Für den nahen Osten und den asiatischen Markt gibt es eine Dependence in Istanbul.

Einweihung mit Hausmesse

Nachdem der Neubau in Bielefeld bezogen war, galt es diesen Meilenstein der Firmengeschichte auch angemessen zu feiern, deswegen nutzte der Folienspezialist die neuen Möglichkeiten sich und die Produkte zu präsentieren, um erstmals eine Hausmesse zu ver-

anstalten – und alle Geschäftspartner und Kunden zu einer großen Einweihungsparty einzuladen. Und ein Blick auf die anwesenden Gäste genügte bei dieser Veranstaltung – bei der DGM-Geschäftsführer Jochen Winning auch die Urkunde zur Verleihung des „Goldenen M“ überreichte – um die Marktbedeutung von Fine Decor abzuschätzen. Das „Who is Who“ der deutschen Küchen- und Möbelindustrie bis in die Geschäftsleitungsebene war gekommen um mit Sekmann und seinem Team den neuen Standort zu feiern sowie auf die weitere Entwicklung anzustoßen. Und die Ideen gehen dem umtriebigen Unternehmer längst noch nicht aus, im Gegenteil. Manchmal muss er sich sogar ein wenig bremsen: „Man darf den Markt mit neuen Produkten auch nicht überfordern – jede Neuheit hat ihre Zeit.“

Arnd Schwarze

Capturing the market with hi-tech foils

In only 12 years, the Bielefeld-based company Fine Decor has developed into one of the most important suppliers of decor foils in the furniture industry. With the opening of the new company headquarters and the first house-fair, Hasan Sekmann (product- and general manager) and his team have reached a preliminary peak position in the history of the company. The new company headquarters includes not only an excellent showroom but also a warehouse in which customers' individual decors are stored as roll-material. Company founder Sekmann attaches great importance to quality and is continually developing his products further, in order to supply customers in the furniture industry with the best possible products. These efforts have now been honoured also by the Deutsche Gütegemeinschaft Möbel (German Quality Association for Furniture), which awarded the Goldenes M to Fine Decor as one of the first suppliers to receive it at all. Currently, Hasan Sekmann and the Fine Decor team are again concerned with the latest trends and innovations, which are expected to appear at the interzum 2017.